

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 12 (1936)
Heft: 13

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

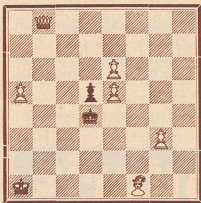
Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schach

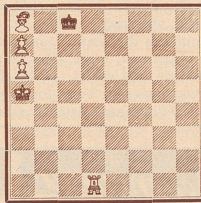
Nr. 342 • 27. III. 1936 • REDAKTION: J. NIGGLI, KASERNENSTR. 21c, BERN

Problem Nr. 947

Michael Szabó, Wien
Urdruck

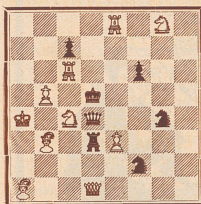
Matt in 4 Zügen

Problem Nr. 948

F. Palatz, Hamburg
Urdruck

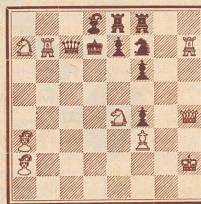
Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 949

A. P. Eerkes, Wildervank
Urdruck

Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 950

A. P. Eerkes, Wildervank
Urdruck

Matt in 2 Zügen

Unsere Nr. 947 dürfte den Lösern ziemliche Schwierigkeiten bereiten; sie tun gut, auch ungewöhnliche Schlüsselzüge in Betracht zu ziehen. Der Inhalt lohnt die aufgewendete Mühe. Die hübsche Miniatur von Palatz dagegen wird auch diejenigen zum Lösen reizen, die sich sonst nur an Zweizüger wagen.

Zwei Kurzpartien.

Eröffnungsfehler treten erst dann deutlich in Erscheinung, wenn sie drastisch widerlegt werden, d. h. wenn sie rasch zum Zusammenbruch führen. In dieser Beziehung dürfen die beiden folgenden Partien als lehrreiche Beispiele gelten.

Partie Nr. 374

Aus der I. Fernschacholympiade (Schweden II gegen Holland I).

Weiß: B. Norén.

Schwarz: L. G. Eggink.

- | | | | |
|-----------|---------------------|-------------|------------------------|
| 1. d2—d4 | f7—f5 | 9. 0—0—0 | Lf8—b4 |
| 2. e2—c4 | f5×e4 | 10. Td1—e1 | Lb4×c3 |
| 3. Sb1—c3 | Sg8—f6 | 11. b2×c3 | 0—0 |
| 4. Lc1—g5 | c7—c6 | 12. Lf1—c4+ | Kg8—h8 ²⁾ |
| 5. f2—f3 | Dd8—a5 | 13. Lc3—f4 | De5—h5 ³⁾ |
| 6. Dd1—d2 | c4—c3 | 14. g2—g4 | Dh5—g6 |
| 7. Lg5×e3 | c7—e5 ¹⁾ | 15. Lf4—d6 | Tf8—d8 ¹⁾ |
| 8. d4×e5 | Da5×e5 | 16. Ld6×b8 | Aufgeben ³⁾ |

¹⁾ Ein von Bogoljubow empfohlener Zug, der hier widerlegt wird.

²⁾ Oder 12... d5 (Sd5) 13. Lc5.

³⁾ Auf 13... De5 folgt 14. Ld6 D×c4 15. L×f8 D×a2 16. L×g7+ 17. Te7+ Kf8 18. Dd6 Se8 19. De5.

⁴⁾ 15... Te8 16. Sh3 etc.

⁵⁾ Es wäre gefolgt auf T×b8 17. Ld3 Df7 18. Df4 d6 19. g5.

Partie Nr. 375

gespielt als Fernpartie im Jahre 1935.

Weiß: P. Keres.

Schwarz: E. Zirker.

- | | | | |
|-------------------------|----------------------|------------|------------------------|
| 1. e2—c4 | c7—e5 | 10. c2—c3 | 0—0 |
| 2. f2—f4 | d7—d5 | 11. Sd2×e4 | Lg6×e4 |
| 3. e4×d5 | e5—e4 | 12. c3×b4 | Tf8—e8 |
| 4. d2—d3 | Sg8—f6 | 13. Lc1—e3 | Sb8—a6 ⁶⁾ |
| 5. Sb1—d2 | Lc8—f5 ¹⁾ | 14. De2—d2 | Le4×d5 |
| 6. d3×e4 | Sf6×e4 ²⁾ | 15. Lf1×a6 | Dd8—h4+ |
| 7. Sg1—f3 | c7—c6 ²⁾ | 16. g2—g3 | Dh4—e7 |
| 8. Sf3—d4 | Lf5—g6 ³⁾ | 17. 0—0 | b7×a6 |
| 9. Dd1—e2 ⁴⁾ | Lf8—b4 ⁵⁾ | 18. Ta1—e1 | Aufgeben ⁷⁾ |

¹⁾ Auf 5... ed folgt 6. L×d3 S×d5 7. Se4!

²⁾ Oder L×e4 7. S×e4 S×e4 8. Le3 Dh4+ 9. g3 S×g3 10. Sf3 Dh5 11. hg D×h1 12. De2.

³⁾ Besser war 8... S×d2 9. S×f5.

⁴⁾ Nicht 9. f5 wegen Dh4+ 10. g3 S×g3 11. Sef3 De4+ 12. Le2 S×f5.

⁵⁾ Auf 9... f5 10. S×e4 fe 11. f5 darf sich Schwarz nicht einlassen.

⁶⁾ Auf L×d5 käme 0—0—0.

⁷⁾ Es kann De4 19. Sf3 und Ld4 oder Le5 folgen.

Lösungen:

Nr. 943 von Pape: Ke8 Da7 Tf3 Lf2 h1 Bb7 f4 g3; Ke4 Dh7 Ta3 a4 Lf8 Sa2 Ba5 c5 c7 d3 e5 f5 g6 g7. Matt in 2 Zügen.

1. Da6! (dr. 2. Dc6#).

1... Kd5 (Dg8) 2. T×d3; 1... Sb4 (Sc3) 2. Dc4 (D×d3); 1... ef (Td4) 2. Dc6 (Te3) #.

Nr. 944 von Pape: Kf6 Tb5 d3 La4 h2 Sa8 Ba7 e2; Kc6 Da1 Tf3 Lb8 c8 Sb7 d8 Ba3 a5 b3 c7 d4 f4. Matt in 2 Zügen.

1. e4! (dr. 2. Td5#). 1... d4×e3 e. p.+ (f4×e3 e. p.+)

2. Te5 (Tf5); 1... Kd7 (d6) 2. Td5; 1... Sc5 (Sd6) 2. Tb6 (a×b8S) #.

Nr. 945 von Kubbel: Kh5 Da4 Sd7 f3 Bc5 d6 e2 f5 g2; Kd5 Ta6 Lh4 Sa1 Ba5 c2 e3 f4 g5 h6. Matt in 3 Zügen.

1. g4! (dr. 2. De4+ 3. Sf6#) 1... fg 2. Sd2! ed 3. e4#.

1... T×d6 2. Sde5 K×c5 3. D×a5#.

Nr. 946 von Lebdeff und Rotinjan: Kg7 Db8 Ta5 e1 Lh2 h3 Sd6 e5 Ba4 b6 b7; Ke6 Ta3 Lg6 Sb3 c8 Bc3 d7 e3 c7 f5 f6 h7. Matt in 3 Zügen.

1. Td1! (dr. 2. Se f7). 1... Sd4 2. Sd3! Sb5 3. Sc5#.

1... Sc5 2. Sb5 Sd3 3. Sd4#.

BÜCHERTISCH

Kotrc und Gerschenkron: Eröffnungen in der modernen Schachpartie. Verlag der Wiener Schachzeitung. Preis 4 östr. Schilling.

Die beste Empfehlung für dieses Büchlein im Taschenformat mit seinen 120 Seiten Text ist wohl der Umstand, daß ich es wenige Wochen nach seinem Erscheinen schon in Dutzend Händen von Schachfreunden gesehen habe. Ein kurzer, handlicher Führer durch die Eröffnungstheorie entspricht offenbar einem dringenden Bedürfnis, und die besondere Art, wie die Autoren ihre gewiß nicht leichte Aufgabe gelöst haben, hat meines Wissens überall Freude bereitet. Ueber-sichtlich und reichhaltiger kann man das Menu auf so be-schränktem Raume kaum gestalten. Nach einer kurzen Cha-rakteristik der Eröffnung werden die wichtigsten Varianten gegeben, wobei einzelne Abzweigungen wiederum in Fuß-noten vermerkt sind. Für jede Hauptvariante wird sodann an Hand von Meisterpartien der sicherste Weg zum Ueber-gang ins Mittelspiel angegeben. Stichproben haben mich über-zeugt, daß nicht nur der Anfänger aus dem kleinen Werk Gewinn ziehen kann.

J. N.

Moderne Sachlichkeit

die durch Einfachheit und
Formschönheit ihren Ausdruck fin-
det, gilt auch bei der Herstellung der

LANGENTHALER
CARROSSERIE

CARROSSERIE LANGENTHAL A.-G.

Beachten Sie bitte Stand 81
am Salon de l'Automobile, Genf, 20.—29. März 1936